

Branche im Blick: Elektrotechnik & Elektronik

Energietechnik, Sicherheitstechnik und Automation bringen die Branche in Schwung

NACH DER überstandenen Finanzkrise befinden sich sowohl die gut etablierten Unternehmen der Branche als auch neue Unternehmen mit innovativen Technologien wieder in einem gleichmäßigen Aufschwung. Dies lässt sich vor allem an den steigenden Auftragsengängen erkennen. Die Bewertungsmultiplikatoren haben stetig zugenommen und befinden sich derzeit auf einem hohen Niveau. Durch die finanziell positive Lage sehen die Eigentümer in den meisten Fällen keinen Grund, ihr Unternehmen zu veräußern. Dies dämpft die Dealaktivität in der Branche. Gut positionierte Unternehmen erwägen immer häufiger Akquisitionen von kleineren,

innovativen Unternehmen mit speziellem Know-how. Die gefragtesten Bereiche momentan sind Automatisierung, Energietechnik, Elektrobauteile und Sicherheitstechnologie. Von den Produkten wird ein hohes Maß an Funktionalität und Zuverlässigkeit verlangt.

Die wesentlichen Dealtreiber sind die Integration von Technologien wie Cloud-Computing in das eigene Unternehmen sowie eine Expansion in Nischenmärkte und die Internationalisierung in Wachstumsmärkte etwa in Asien. Daneben besteht ein wachsender Konsolidierungsdruck in Bereichen wie der Energieinfrastruktur. Aufgrund der breitgefächerten Produktpalette der

Branche und der zunehmenden Nachfrage nach Elektronik und Technologien ist zu erwarten, dass Bewertungen, vor allem für Unternehmen in den stark nachgefragten Bereichen, stabil bleiben oder sogar noch weiter steigen. In weniger nachgefragten Bereichen wie Informations- und Kommunikationstechnik werden sie eher sinken. Zu den wichtigen Deals der jüngeren Vergangenheit innerhalb der Branche zählen die Übernahme von Invensys Rail durch Siemens, die Übernahme von Cooper Industries durch Eaton und der Kauf von Thomas & Betts durch ABB. <<

Quelle: MAYLAND AG